

Startanlass Vogelinventar der Gemeinde Worb 2026-2027

04.03.2026, 20:00 Uhr

worb

Verbindet.Uns.



Kontakt Projektleitung Vogelinventar Worb

Christian Roesti, Dändlikerweg 7, 3014 Bern

079 502 98 00, roesti@orthoptera.ch

www.orthoptera.ch

www.apusbirding.ch



Silvia Berger, Leiterin Planung und Umwelt,
Bauabteilung der Gemeinde Worb

Aufruf zum Melden von Vögeln

Das erste Vogelinventar der Gemeinde Worb

Die Gemeinde Worb hat sich zum Ziel gesetzt, während der kommenden zwei Jahre den Zustand der Vogelwelt auf dem Gemeindegebiet zu erfassen und ein Vogelinventar zu erstellen. Der Projektleiter ist Christian Roesti von der Orthoptera.ch GmbH.

Das Vogelinventar soll Erkenntnisse zum aktuellen Zustand der Vögel, ihrer Lebensräume, der Biodiversität und der Artenvielfalt auf dem Gemeindegebiet liefern. Die Erhebung von seltenen Vogelarten wie beispielsweise Gartenrotschwanz, Trauerschnäpper oder Dohle erlaubt, gezielte Artenförderungsmassnahmen zu gestalten. Die Resultate können zudem als Basis für einen Vergleich mit der Vogelwelt der Zukunft

dienen. Neben Vögeln sollen auch einfach zu bestimmende Tierarten wie beispielsweise Feldhase, Wiesel, Haselmaus, Siebenschläfer oder Iltis erfasst werden. Um diese Ziele zu erreichen, wird das gesamte Gemeindegebiet von Worb während der zwei Jahre 2026 – 2027 kartiert. Das Inventar soll vornehmlich mit Sichtungen aus der Bevölkerung gespeist werden. Aus diesem Grund sind wir auf möglichst viele

meldende Personen angewiesen. Meldungen können entweder über die Website www.ornitho.ch oder über die App NaturaList erfasst werden. Die gesammelten Daten werden, mit Hilfe der Vogelwarte Sempach, durch den Biologen Christian Roesti ausgewertet. Er wird den wissenschaftlichen Bericht und das Inventar verfassen.

Die Umweltschutzabteilung



Waldkauz, Bild: C. Roesti

Aufruf an die Bevölkerung

Einige Brutvogelarten sind selten geworden, andere leben heimlich und sind nur schwer nachzuweisen. Deshalb sind wir auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Wir bitten Sie, Beobachtungen von möglichst vielen Vogelarten und speziell der folgenden Vogelarten mitzuteilen:

- Kuckuck
- Feldlerche
- Schleiereule
- Neuntöter
- Waldohreule
- Weissstorch
- Waldkauz
- Gartenrotschwanz

Die Beobachtungen können direkt mit der App NaturaList oder auf www.ornitho.ch gemeldet werden. Die Daten gelangen so zur Schweizerischen Vogelwarte Sempach und danach an die Gemeinde.

Wichtig ist dabei die Angabe mit Atlascode und möglichst präzise, exakte Angaben zu Beobachtungsort und -datum. Falls vorhanden, soll ein Foto mitgeschickt werden.

Veranstaltung: Eine Einführung zum Inventar und zum Melden von Beobachtungen über die App findet am Mittwoch, 4. März 2026 um 20 Uhr in der Aula des Schulhauses Sonnhalde in Worb statt. Eine Anmeldung ist erwünscht unter bauabteilung@worb.ch.

Bitte nehmen Sie bei Unklarheiten Kontakt mit dem Projektteam auf: roesti@orthoptera.ch.

App NaturaList für Apple und Android für das Melden von Vögeln:

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Gemeinde ruft Bevölkerung auf Welche Vögel brüten noch in Worb?

Vor 4 Stunden



Ashvini Ra «Ich wol funktion

Vor 4 Stunden



Vogelinventar der Gemeinde Bolligen 2020–2022



Christian Roesti
Lotti Stiller
Ronald Graber



Einwohnergemeinde Bolligen

Ringeltaube

Columba palumbus

Gefährdungstatus LC
Anzahl Reviere 224 (Rang 8)
Jahresvogel und Kurzstreckenzieher



Verbreitung: Die Ringeltaube ist ein verbreiteter und häufiger Brutvogel in vielen verschiedenen Lebensräumen.

Lebensraum: Die Ringeltaube brütet in unterschiedlichen Waldtypen, in Gärten und Parks und speziell auch im Siedlungsgebiet. Die Nahrung finden die Tiere auf angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen.

Zugstrategie: Die Ringeltaube ist je nach Brutgebiet ein Stand- oder Kurzstreckenzieher. In der Gemeinde Bolligen gibt es Beobachtungen aus allen Monaten, wenige Tiere überwintern. Nordosteuropäische Populationen ziehen ab Oktober zum Teil in grosser Zahl Richtung Mittelmeergebiet und dabei über Bolligen. Am 10.10.2021 konnten auf dem Egghübeli (RG) und am 18.10.2022 auf der Stockerehöchi fast 1000 ziehende Ringeltauben beobachtet werden (RG).

Förderungsmassnahmen: Die Ringeltaube hat schweizweit als Kulturfolger grosse Bestandeszunahmen erfahren und ist nicht gefährdet.



Heckenbraunelle

Prunella modularis

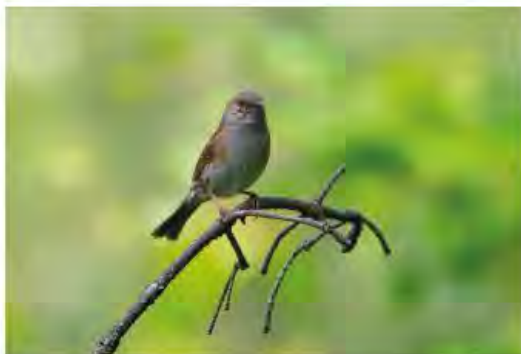
Gefährdungsstatus

LC

Anzahl Reviere

35 (Rang 29)

Jahresvogel und Teillzieher

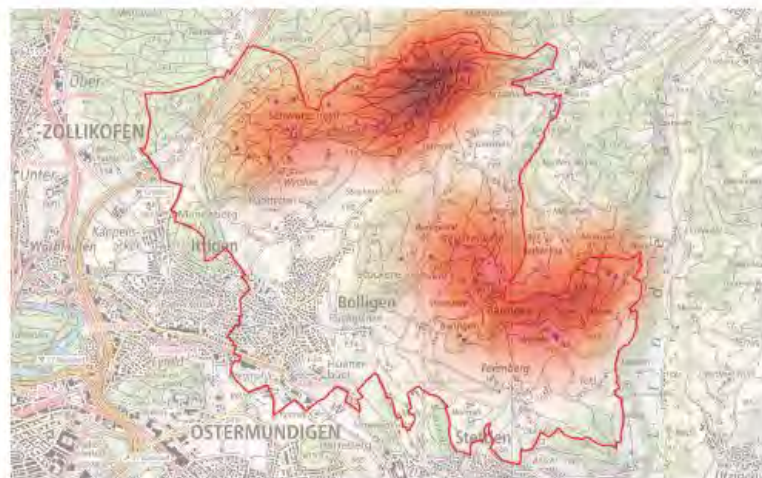


Verbreitung: Die Heckenbraunelle ist im höher gelegenen Fichtenwald mit dichtem Unterwuchs ein spärlicher Brutvogel. Das Brutgebiet deckt sich ungefähr mit demjenigen der Haubenmeise.

Lebensraum: Die Heckenbraunelle bevorzugt Fichtenwald. Oft wird ein eher frühes Sukzessionsstadium des Fichtenwaldes nach einem Holzschlag bewohnt mit Fichten von 1-3 m Höhe und dichtem Strauchbewuchs.

Zugstrategie: Sie ist je nach Population und Höhenlage unterschiedlich. Während gewisse Brutvögel bei uns überwintern, wandern andere als Kurzstreckenzieher in Richtung Mittelmeerraum. Brutvögel der höheren Lagen der Alpen können im Winter Höhenverschiebungen vollziehen und dadurch auch in der Gemeinde überwintern. Es gibt Nachweise aus allen Monaten.

Förderungsmassnahmen: Die Heckenbraunelle ist nicht gefährdet.



Rotkehlchen

Erithacus rubecula

Gefährdungsstatus

LC

Anzahl Reviere

447 (Rang 4)

Jahresvogel und Kurzstreckenzieher

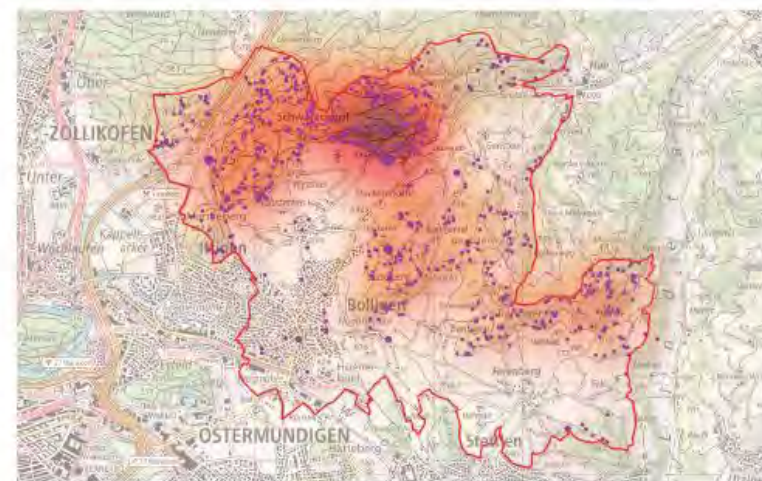


Verbreitung: Das Rotkehlchen ist ein weit verbreiteter Brutvogel in bewaldeten Gebieten. Ein deutlicher Verbreitungsschwerpunkt liegt im Sädelbachwald.

Lebensraum: Das Rotkehlchen brütet in verschiedenen Waldtypen, Feldgehölzen, Hecken und Gärten. Schattige, dunkle Dickichte mit angrenzenden offenen Stellen werden bevorzugt. Das Nest wird bodennah in einer Höhlung unter Wurzeln oder anderen Hohlräumen gebaut.

Zugstrategie: Das Rotkehlchen ist ein Standvogel und Kurzstreckenzieher; ob und wie weit unsere Rotkehlchen abziehen ist uns nicht bekannt. Im Winter erhält unsere Gemeinde starken Zuwachs von Vögeln aus Nordosten, die als Kurzstreckenzieher Richtung Süden und Südwesten ziehen. Das Rotkehlchen kann man im Winter auch an Futterstellen beobachten und man hört beide Geschlechter singen.

Förderungsmassnahmen: Das Rotkehlchen ist nicht gefährdet.



Vogelinventar Worb umrissen

- Zeitspanne Daten- und Felderhebungen: 2026-2027
- 6-7 Felddtage spezifische Suche
- Start ab sofort
- Bericht erscheint im Winter 2027/2028
- „Light“ ohne systematische Kartierungen nach MHB
- Wir sind angewiesen auf möglichst viele freiwillige Melder:nnen

Erwartungen an euch

- Möglichst viel melden, auch häufige Arten!
- Konkrete Massnahmen vorschlagen und in Bemerkung in NaturaList reinschreiben (z. B. „hier empfiehlt sich eine Nisthilfe für den Gartenrotschwanz etc.)
- Horstbäume, Spechtbäume notieren
- Vom Projekt erzählen und Leute begeistern
- Fotos von Arten und Lebensräumen





Objekt-Information

Gemeindegrenzen

Worb

Amtlicher	Worb
Gemeinde	
BFS-Gemeindennummer	627
Historisierungsnummer	15189
Typ	Gemeinde
Fläche [ha]	2108
Jahr	2026
Link	Link zur A
Link	Gemeinde
Link	Linked Da
Link	Link zum

Profil erstellt



Start ab sofort!



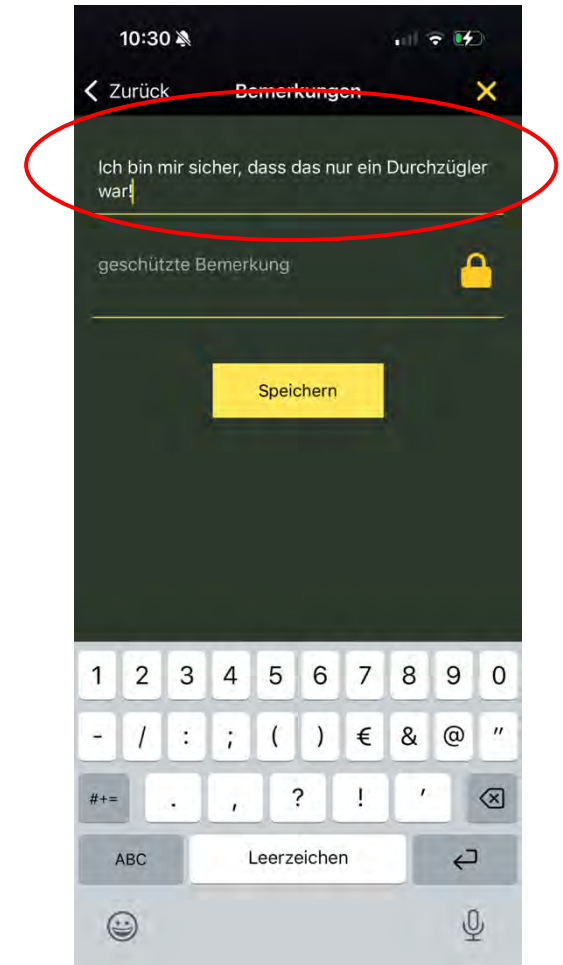
Start ab sofort!

Seltene Arten

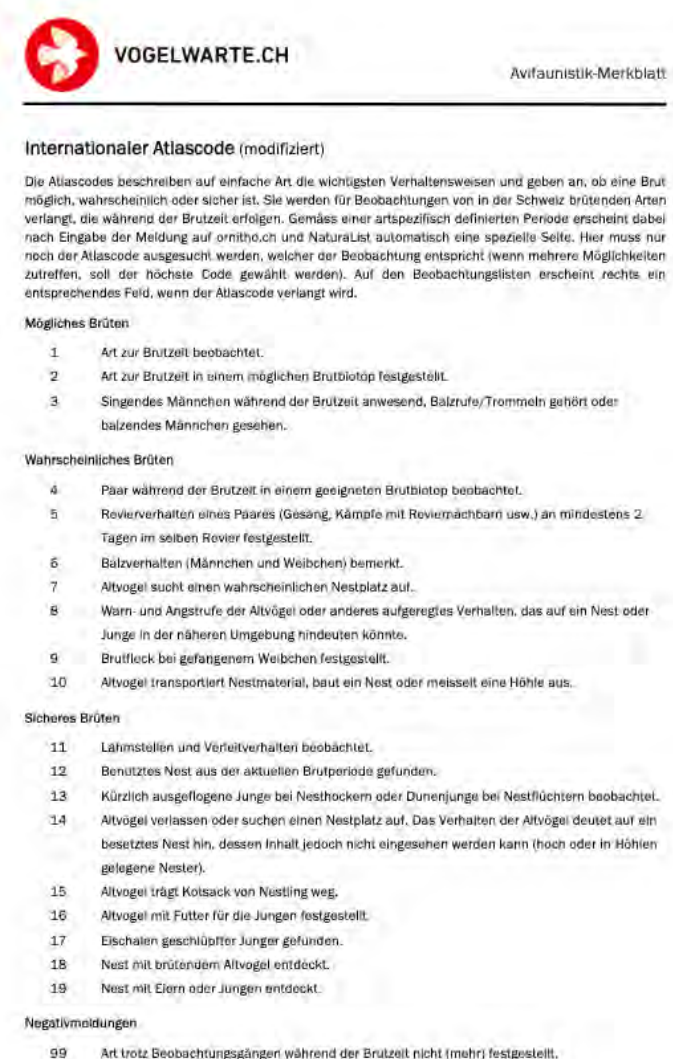
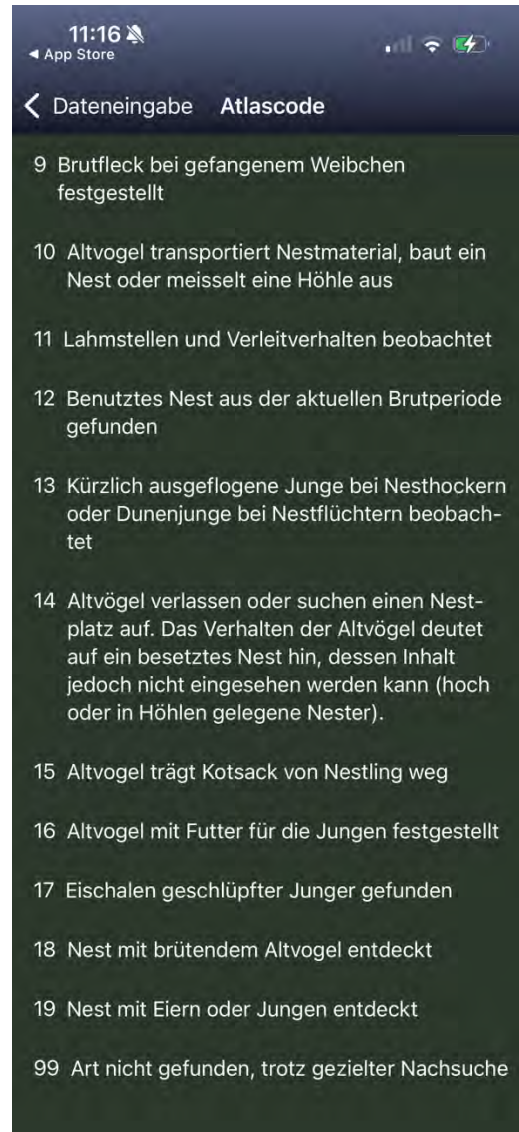
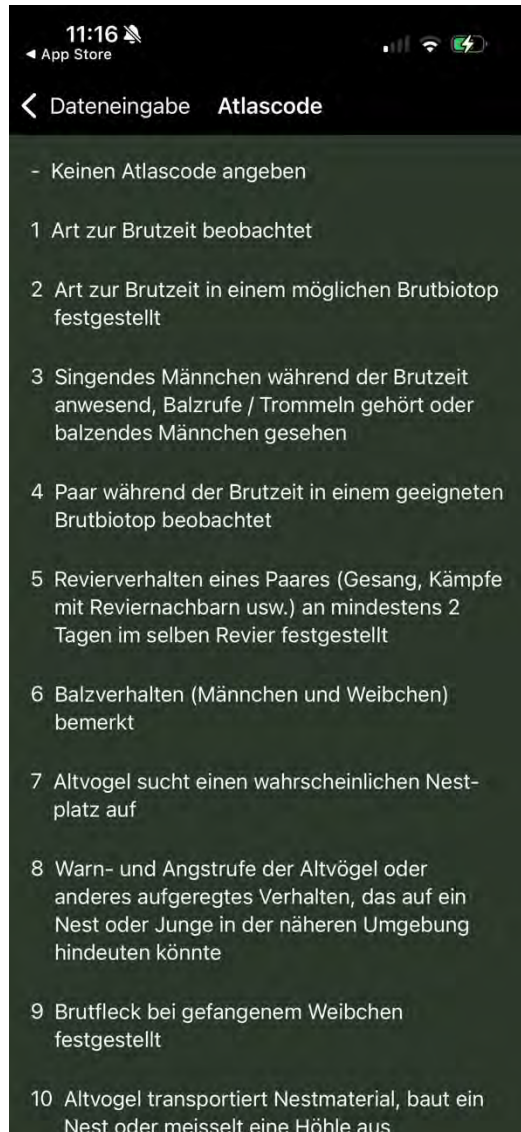
- Bitte gut dokumentieren
- mit Foto oder Stimme
- Beschrieb



NaturaList App für Android und Apple



Atlascode 1-19 und 99



Vorteile der App

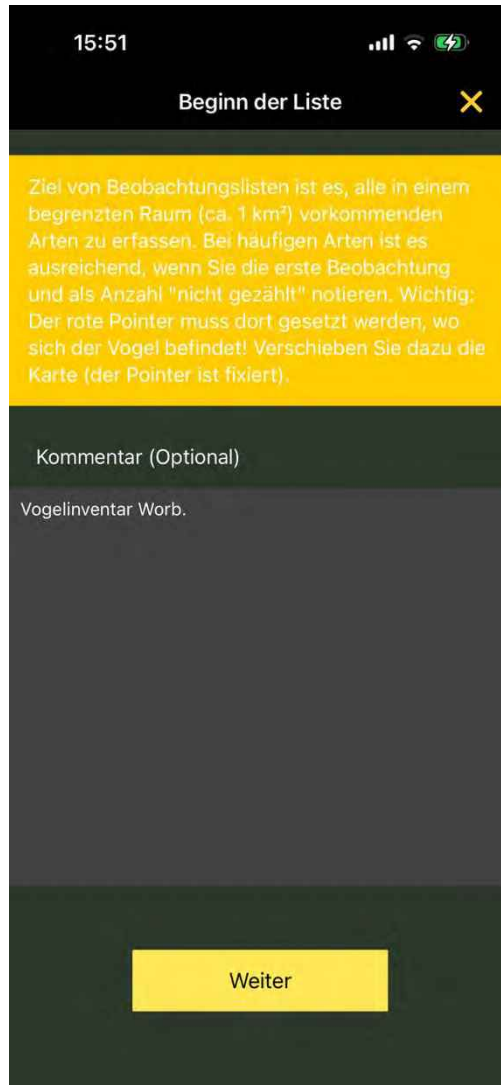
- Im Feld sofort erledigt, keine Arbeit am Abend
- Dadurch viel mehr Meldungen
- Sichtungen gehen kaum/weniger vergessen
- Durch GPS des Geräts genaue Ortsangaben
- Internet-Empfang nur bedingt nötig



Download *NaturaList*



Übung mit der App NaturaList



Macht wenn möglich eine Beobachtungsliste:
oben rechts auf das Listensymbol klicken und danach beim Kommentar eingeben : **Vogelinventar Worb**





16.04.2026



